

Der 54. ORE-ORE-Prinz 2010



„La fête
Rouge“

Wirklich nett, dass die Altprinzen einmal auf ein Bier zu mir kommen. Das denkt sich Markus Rusch, als im Oktober 2009 an die 20 der Herren in karierten Jacken in Begleitung etlicher Exprinzeninnen kurz vor Mitternacht sein Wohnzimmer besetzen. Dort hat er zuvor auf der Couch ein Nickerchen gemacht, ebenso wie Gattin Beate.

Beate Rusch ist sich nicht sicher, ob sie schläft oder bereits wach ist, als ihr ein Besucher nach dem anderen gratuliert, jeweils mit einem kräftigen „Ore Ore!“

Biernachschatz

Schließlich wird aber beiden klar, was der späte Besuch bedeutet. Markus Rusch überlegt nicht lange und sagt zu, er wird Prinz Ore LIV. Das gehört gefeiert und der neue Prinz lädt zum Umtunk. Dass die Zapfanlage gerade ohne Bier ist, stört wenig – dieses Manko behebt einer der Altprinzen innert Minuten. Und als die ersten Gäste gegen 2:00 Uhr früh heimwärts drängen, werden sie gebremst. „Wir beide können schließlich heute nicht schlafen, da müsst ihr das auch

Der Prinz:

Ore LIV., Markus I.,
Erklimmer luftiger Höhen,
Bezwinger von Nagel und Schraube,
Herrscher über Giebel und Ziegel

bürgerlich: Markus Rusch

Die Prinzessin:

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Beate I.,
Hüterin der prinzlichen Nachkommenschaft,
Edle Herrin der Weidachschen Burg,
Herrscherin über Vorschuss und Abschluss

bürgerlich: Beate Rusch

Prinzenwagen:

Rotes Prinzengefäßt

Zere: Markus Rusch (MR2)

Motto: La fête Rouge

Gefolge: 50 Erwachsene, 14 Kinder



nicht“, so das Prinzenpaar. So wird es halt für alle an die 5:00 Uhr früh.

Fasching steht bei Familie Rusch hoch im Kurs, Faschingsumzüge gehören zum Pflichtprogramm. Und auch sonst versteht man es zu feiern im Haus Rusch. Deshalb wird auch das Motto der Rusch'schen Poolparty, „La fête Rouge“, zum Faschingsmotto erhoben.

Die Suche nach einem Zeremonienmeister ist dann rasch beendet. Der heißt Markus Rusch, ist ein guter Freund und Nachbar und mit dem Prinzen weder verwandt noch verschwägert. Dass er für die Fasnatzeit bereits Urlaub gebucht hat, bereitet kein Problem, der wird verschoben. Prinz Markus hat ja die geplante Bikerreise nach Miami ebenfalls gestrichen. „Sonst war ich zu der Zeit jedes Jahr unterwegs, im Vorjahr in Kambodscha.“

Nicht wenige der Freunde, Verwandten und Bekannten, die zum Mitmachen im Gefolge eingeladen werden, haben ebenfalls Urlaubspläne. Dennoch sagen beinahe alle für die Fasnat zu. Die tollen Kostüme der Damen werden durch zwei Mitglieder des Gefolges und professioneller Unterstützung geschneidert, Prinz und Prinzessin sind begeistert von dem Einsatz und der Begeisterung der Truppe.

Eine richtige Prinzessin

Für Beate Rusch ist klar: Wenn Prinzessin, dann wirklich, mit tollem Kleid und Krone. Auch Ore LIV. gibt sich majestatisch und die vier Kinder, 5 bis 20 Jahre alt, sind voller Freude mit von der Partie. „Gerade für die Kinder ist der Fasching



eine tolle Tradition. Das gehört unbedingt weitergeführt!“

Mit dieser Überzeugung haben Markus I. und Beate I. zugesagt und es noch keine Sekunde bereut. „Das sind so viele tolle Erlebnisse. Wir werden begrüßt wie echte Majestäten, alle freuen sich, wenn wir mit dem wunderbaren Gefolge auftreten.“

Selbst Prinzessinnenvater Hubert Fitz, bisher seiner Lebtag dem Tanzparkett erfolgreich ausgewichen, lässt sich als „Gefolge-Opa“ den Faschingsspaß in Bregenz nicht entgehen.

Das Prinzenpaar
Ore LIV.,
Markus I.,
Ihre Lieblichkeit
Prinzessin
Beate I. mit
Infanten
Stefanie, Harald,
Kilian und
Victoria.



Hoch auf
dem gelben
Wagen rollt das
Prinzenpaar im
Fasching 2010
bei einer Reihe
von Umzügen
mit, hier in
Fußach.